

Wir gehen nur noch zum Wein holen in den Keller

Jeder Anwalt kennt das. Das Telefon klingelt und ein Mandant, den man seit vielen Jahren betreut, meldet sich mit der Bitte, Unterlagen aus einer Akte, die bereits seit 4 Jahren abgelegt ist, noch einmal zu übermitteln. Häufig sind es Steuerprüfungen, Erbschaftsangelegenheiten und ähnliches, die dazu führen, dass aus lange abgelegten Akten noch einmal Unterlagen angefordert werden. Früher wurde dazu meistens ein Mitarbeiter – häufig der oder die Auszubildende – in den Keller geschickt, um die Akte zu holen. Ein Glücksfall, wenn der Aktenkeller auch dort ist, wo sich das Büro befindet. In der Mehrzahl der Fälle kommt jedoch der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin wieder und erklärt, die Akte nicht gefunden zu haben. Das mag daran liegen, dass das Ablagesystem nicht ordnungsgemäß geführt worden ist oder aber die abgelegte Akten schon einmal wieder hervorgeholt wurden und dann nicht ein weiteres mal ordnungsgemäß abgelegt worden sind (leider alles Erfahrungsfälle). Was nicht abgelegt ist, findet man erfahrungsgemäß einfacher als etwas, was falsch abgelegt worden ist. Daher der kluge Satz: Do your own filing!

Wir arbeiten seit 1999 mit LECARE und scannen seit ca. 2001 alle Eingangspost ein.

Vor Ablage einer Akte wird diese durchgeschaut, ob sich noch Originaltitel etc. darin befinden, ansonsten werden unsere Akten mit einem Archiv-Clip versehen oder aber auch mit einem kleinen Hefter, haben dann die Original DIN A4- Form und werden in die Kartons abgelegt, mit denen uns das Kopier- und Druckerpapier ins Haus geliefert wird. Die Kartons werden lediglich mit der Aktenablagenummer nach LECARE versehen, die uns das System gibt. An diese Ablagen sind wir seit vielen Jahren nicht mehr herangegangen. Wir gehen nur noch in den Keller, um dort neue Ablagekartons abzustapeln oder aber alte Kartons in die Aktenvernichtung zu bringen.

Klingelt heute das Telefon, so wird die im System vorhandene (abgelegte) Akte aufgerufen und die gewünschten Dokumente werden direkt aus LECARE per E-Mail oder per Telefax übermittelt. Die Überraschung bei unserem Mandanten war anfangs groß. Sie ist inzwischen dem Servicegedanken gewichen, und viele Unterlagen aus der Vergangenheit werden bei uns angefordert.

Dieses ist nur einer der wenigen Aspekte, warum wir so gerne mit dem Programm arbeiten. Gerade diese häufig als nebensächlich erachteten kleinen Features sind es jedoch, die einem das Handling des Büroalltages so erleichtern. Darüber hinaus zu erwähnen ist der Web-Client, mit dem unsere guten Mandanten direkt Zugriff auf „ihre“ Akten haben. Das schafft Vertrauen, da mit völliger Transparenz der Auftraggeber erkennt, wie oft und wie viel an seinem Fall was gearbeitet worden ist. Nicht zu vergessen ist die hier gepflegte Übermittlung nahezu sämtlicher Ausarbeitungen und Eingänge per Telefax oder E-Mail direkt aus dem System heraus. Diese Form der Bearbeitung fördert die Transparenz und insbesondere die

Schnelligkeit in der Abwicklung zu unseren Auftraggebern. Auch das schafft Vertrauen. Nicht ohne Grund lautet unsere Maxime: Schnellboot statt Tanker!

Nicht vergessen werden sollte, dass wir alle mit einem BlackBerry arbeiten und damit unser E-Mail-Verkehr auch dort abgebildet wird. So hat man selbst außerhalb des Büros – wenn man mal nicht via VPN und Notebook mit LECARE verbunden ist – zumindest den gesamten E-Mail-Verkehr (auch die ausgehenden nebst Anlagen) in der Tasche und kann somit rund um die Uhr für Rücksprachen zur Verfügung stehen. Wir schätzen die Einbindung der Standardsoftware von Microsoft (Outlook, Exchange und Word) sehr, da diese inzwischen als Industriestandard angesehen werden kann und damit auch neu einzustellende Mitarbeiter sich sehr schnell in diesen Bereichen zurechtfinden. Das Drag & Drop- System für E-Mails und Worddokumente sorgt dafür, dass die Vita einer Akte stets aktuell ist. Aus unserem Alltag ist das LECARE faktisch nicht mehr weg zu denken. Es bildet für unseren Berufsalltag alle Funktionen bestens und vor allem **schnell** ab.

WOLFGANG MEYER-HOFMANN

RECHTSANWÄLTE

COLONNADEN 68 | 20354 HAMBURG | TELEFON +49 40 44 29 03